



Kurz-Biographien der Rabbiner und Kantoren



Rabbiner Alexander Kahanovsky

wurde am 14.12.1973 in Kiew, Ukraine, geboren. Nachdem er an der Hebrew University Jerusalem seinen Bachelor und Master in Jüdischer Geschichte absolviert und zusätzlich sein Lehrdiplom erworben hatte, ging er nach Deutschland, wo er sich für jüdische Gemeinden in Hessen, in der Jugendarbeit der Zentralwohlfahrtsstelle der Juden in Deutschland und der zionistischen Jugendorganisation World Bnei Akiva engagierte. 2012 begann er sein Studium am Rabbinerseminar zu Berlin und erhielt 2017 seine Smicha (Weihe). Zuvor war er schon einige Jahre als Rabbiner der Jüdischen Gemeinde Halle tätig (2011-2015). Von August 2017 bis Juli 2018 war er als Hebräisch- und Vertretungslehrer am Albert Einstein Gymnasium in Düsseldorf und Religionslehrer der dortigen Jüdischen Gemeinde beschäftigt. Rabbiner Kahanovsky lebt mit seiner Frau und drei Kindern in Berlin und ist Direktor der Bildungsprogramme der Kahal Adass Jisroel Gemeinde.

Rabbiner Shraga Yaakov Ponomarov



wurde am 10.03.1986 in Charkow, Ukraine, geboren und kam in seiner Jugendzeit nach Deutschland. Im Anschluss an seine Fachhochschulreife lernte er an den Talmudschulen Yeshivot Schwut Ami in Jerusalem und Yeshivas Beis Zion in Berlin. Anschließend nahm er im Jahr 2012 sein Studium am Rabbinerseminar zu Berlin auf und leistete zugleich Jugendarbeit bei Programmen des jüdischen Bildungszentrums Lauder Yeshurun sowie bei lokalen Trägern. Rabbiner Ponomarov hielt Seminare und religiöse Vorträge (Shiurim) und arbeitete in diversen Gemeinden in Deutschland. Im Jahre 2017 empfing Rabbiner Ponomarov seine Smicha. Er hat vor kurzem sein Studium der "Jüdischen Sozialarbeit" an der FH Erfurt absolviert. Seit August 2018 lebt er mit seiner Frau und seinen beiden Söhnen in Basel, wo er als Assistenzrabbiner tätig ist.



Rabbiner Shlomo Sajatz

wurde am 12.07.1988 in Dnepropetrovsk, Ukraine, geboren und kam mit elf Jahren nach Deutschland. Nachdem er am Jüdischen Gymnasium Moses Mendelssohn in Berlin sein Abitur abgelegt hatte, lernte er für ein Jahr an der Talmudschule Yeshivat Derech HaTalmud in Jerusalem und für sechs Jahre an der Yeshivas Beis Zion Berlin in Vorbereitung auf sein Studium am Rabbinerseminar, welches er im Jahr 2013 aufnahm. Demnächst wird er das Studium der Jüdischen Sozialarbeit an der Fachhochschule Erfurt beenden. Seit Januar 2018 ist er Gemeinderabbiner der Synagogen-Gemeinde zu Magdeburg.



Kantor Alexander Adler ist 1989 in Frankfurt am Main geboren. 2009 bis 2012 studierte er Informatik, zuerst in Frankfurt, dann in Berlin. Während seines Studiums in Berlin besuchte er gleichzeitig die Jeschiva Bet Zion. Anschließend widmete er sich ausschließlich jüdischen Studien in Darchej Noam, Jerusalem. Seit 2017 promoviert er an der Goethe-Universität Frankfurt im Fach Informatik. Nebenher fungiert er als Vorbeter in Kassel.





Doron Burstein (Baal Tefila) ist in Petach-Tikva geboren und aufgewachsen. Nach langjährigem Klavierunterricht und Besuch am Kunstgymnasium "Thelma-Yellin" schloss er das Studium an der Rubin-Musik-Akademie der Tel-Aviv-Universität ab, Abschluss in Komposition und Dirigieren. Seit 2002 ist er in Berlin als freischaffender Musiker tätig. Seine diversen musikalischen Aktivitäten umfassen neben Dirigieren und Komponieren auch Solo-Konzerte als Pianist sowie Konzerte in Zusammenarbeit mit Künstlern verschiedenster Stilrichtungen. In der Synagoge Rykestraße Berlin wirkt er regelmäßig als Vorbeter des Jeschurun-Minjans.



Kantor Baruch Chauskin wurde 1968 in Riga geboren, wo er mit traditioneller jüdischer Musik aufwuchs und an der Musikschule ausgebildet wurde. Noch während seines Gesangstudiums in Frankfurt am Main (2008-2011) fungierte er in der Frankfurter Westendsynagoge als Kantor. 2011 folgte eine Anstellung als Kantor in Osnabrück.

